Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Mai 1860. Nro. 113. 15. Maja 1860.

(942) **Kundmachung.**

Nro. 20396. Bei der am 1. d. M. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 315. Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nro. 369 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Aerarial-Obligazionen de sessione 6. Dezember 1793 zu 4% und zwar: Nro. 26706 mit der Hälfte der Kapitalssumme, die Nummern 26935 bis 28124 mit ihren ganzen Kapitalsbeträgen, und Nro. 28125 mit einem Zehntel der Kapitalssumme im Kapitalsbetrage von 1.238.653 fl. 16½ kr. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,773 fl. 3 kr.

Diese Obligazionen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und auf Verlangen der Gläubiger nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286-F.M. (R. G. B. Nro. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in auf ö. W. lautende 5% Obligazionen umgewechselt.

Was hiemit in Folge hohen Finanz-Ministerialreskriptes vom 1. Mai l. J. Zahl 688 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 20396. Na odbytem dnia 1. b. m. na mocy najwyższego patentu z 21. marca 1818 i 23. grudnia 1859 315. losowaniu dawniejszego długu państwa wyciągnięto seryę Nr. 369.

Serya ta zawiera eraryalne obligacye stanów Morawskich de sessione 6. grudnia 1793 po 4%, a mianowicie: Nr. 26706 z połową sumy kapitałowej, Numera 26,935 po 28,124 z całą sumą kapitałową, a Nr. 28,125 z dziesiątą częścią sumy kapitałowej, w ogółowej kwocie kapitałowej 1.238.653 zł. 16½ c., a w kwocie procentowej według zniżonej stopy 24,773 zł. 3 c.

Obligacye te będą według przepisów najwyższego patentu z 21. marca 1818 podwyższone na pierwotną stopę procentową i na żądanie wierzycielów, według normy ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa skarbu z 26. października 1858 l. 5286-F.M. (Dzień. ustaw państwa Nr. 190) wymieniane na 5% obligacye, opiewające na walutę austryacką.

Co niniejszem na mocy reskryptu wysokiego ministerstwa skarbu z dnia 1. maja b. r. l. 688 podaje się do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. maja 1860.

---

(934) **Kundmachung.**

Nro. 19658. In Folge des h. Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. Oktober 1853 Z. 27493 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bewerber, welche im laufenden Solarjahre 1860 zur Ablegung der Staatsprüfung für Forstwirthe, dann jener für das Forstschutz und zugleich technische Hilfspersonale zugelassen werden wollen, ihre nach Vorschrift des h. Ministerial-Erlasses vom 16. März 1850 (R. G. B. Nr. 63 Seite 640) belegten Gesuche bis letzten Juni 1860 bei der k. k. Statthalterei, und zwar die im öffentlichen Dienste stehenden Individuen im gewöhnlichen Dienstwege, und die übrigen im Wege der betreffenden k. k. Kreisbehörde einzubringen haben.

Die Zeit und die Art, in welcher die obigen Staatsprüfungen stattfinden werden, werden später bekannt gemacht werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 19658. W skutek wysokiego reskryptu c. k. ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 26. października 1853 l. 27493 podaje się do wiadomości powszechnej, że kandydaci, którzy w bieżącym roku słonecznym 1860 do złożenia egzaminu rządowego dla gospodarzy leśnych, tudzież egzaminu na ludzi do ochrony lasów, oraz na pomocników technicznych chcą być przypuszczeni, swoje według przepisu wys. reskryptu ministeryalnego z dnia 16. marca 1850 (D. pr. państwa Nr. 63 strona 640) dokumentami zaopatrzone prośby do ostatniego czerwca 1860 do c. k. namiestnictwa podać mają, mianowicie indiwidua w publicznej służbie zostające w zwyczajnej drodze służbowej, inni zaś przez dotyczące c. k. urzędy obwodowe.

Czas i tryb, jakim powyższe egzamina rządowe odbywać się będą, później ogłoszony zostanie.

Od c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 2. maja 1860.

---

(898) **Ankündigung.** (3)

Nro. 6440. Zur Herstellung der Reparaturen an der lat. Pfarrkirche, an der Pfarrwohnung, an der Stallung sammt Wagenschopfen, an der Einfriedung des Kirchhofes und an dem genannten Glockenstuhle in der Stadt Busk im Wege der Unternehmung wird am 22. Mai 1860 Vormittags um 10 Uhr bei dem dortigen Bezirksamte die öffentliche Versteigerung abgehalten und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1304 fl. 98⅞ kr. ö. W., wovon das 5% Vadium vor der Lizitazion erlegt werden muß.

Die Lizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dortigen Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 1. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 6440. Dla zrestaurowania rzym. kat. kościoła parafialnego, plebanii, stajni, wozowni, płotu cmentarnego i dzwonicy w mieście Busku w drodze przedsiębierstwa, odbędzie się dnia 22. maja 1860 przed południem o godzinie 10tej w tamtejszym urzędzie powiatowym publiczna licytacya, i przedsiębierstwo wypuszczone będzie najmniej żądającemu.

Cena fiskalna wywołania wynosi 1304 zł. 98⅞ c. wal. austr., z czego 5% wadyum musi być złożone przed licytacyą.

Warunki licytacyi mogą być przejrzane w zwykłych godzinach urzędowych w tamtejszej registraturze.

Licytanci zechcą przeto zebrać się w oznaczonym dniu i miejscu na licytacyę. C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 1. maja 1860.

(937) **Edikt.** (1)

Nro. 1954. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Hrn. Michael Moysa, behufs Zuweisung der Urbarial-Entschädigungskapitale von dessen unten benannten Gutsantheilen alle diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf diesen Gutsantheilen zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 20sten Juni 1860 hiergerichts unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungskapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer wird ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Name des Gesuchstellers	Name des Gutskörpers	Nähere Bezeichnung des Antheils	Ausgemittelter Betrag in KM. fl.	kr.	Ausspruch der Grundentlastungs-Landes-Kommission
Michael Moysa	Draguszeny oder Draguszanka	Ehemals Semak'scher Antheil	635	30	vom 24. April 1858 Z. 469
detto.	detto.	Ehemals Csiba'scher Antheil	2024	35	detto
detto	Muszenitza	Georg Semaka'scher Antheil in der Landtafel nicht eingetragen	228	50	vom 23sten Oktober 1858 Z. 1250

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 24. März 1860.

(917) **Edikt.** (3)

Nr. 2131. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß in der Exekuzionssache der Anna Żukowska und der minderjährigen Ladislaus Alois zw. N., Adolf Felician zw. N., Clementine Julie Helene dr. N. Żukowskie wider Abraham Werfel und die Erben nach Dawid Engel wegen Zahlung der ersiegten Summe von 700 fl. KM. s. N. G., eigentlich des hievon noch aushaftenden Restes pr. 287 fl. 91 kr. öst. Währ., die exekutive Feilbiethung der, dem Abraham Chaim Werfel und Dawid Engel gehörigen Realitäten Nr. 470 et 471 zu Tarnopol in drei Terminen, und zwar: am 4. Juni, 2. Juli und 2. August 1860, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realitäten, Wohngebäude Nr. 470 und Bierbräuerei Nr. 471 wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswerth von 10.802 fl. 20 kr. öst. Währ. angenommen, und es werden die ausgebothenen Realitäten in den zwei ersten Terminen nur über oder im Schätzungswerthe, am dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nie um einen geringeren Betrag als die einverleibten Schulden betragen, hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten das Vadium im Betrage von 1081 fl. öst. Währ. im Baaren oder öffentlichen Kreditspapieren, die am Lizitazionstermine nach dem Kurse der Lemberger Zeitung gerechnet werden, bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen, das bar erlegte Vadium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten hingegen nach geschlossenem Versteigerungsakte zurückgestellt werden.

3) Der Ersteher ist verbunden binnen 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die gerichtliche Genehmigung des Lizitazionsaktes die Hälfte des Kaufpreises, in welchen das im Baaren erlegte Vadium einzurechnen ist, die andere Hälfte aber binnen 30 Tagen nach festgesetzter Zahlungsordnung der Hypothekargläubiger hiergerichts zu erlegen, doch muß diese Kaufschillingshälfte über der erkauften Realität sammt der Verpflichtung zur Zahlung 5% Zinsen halbjährig in Vorhinein unter Relizitazionsstrenge im Außerachtlassungsfalle auch nur eines Termines grundbücherlich sichergestellt werden.

4) Der Ersteher muß die auf den erstandenen Realitäten haftenden Schulden, in so weit sie in dem Kaufpreise ihre Deckung finden, übernehmen, wenn die Gläubiger die Zahlung vor der etwa bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten, und es wird dem Ersteher gestattet, solche Forderung gegen Einbringung einer Erklärung des betreffenden Hypothekargläubigers auch in die erste Kaufschillingshälfte der Reihe nach, wie solche sichergestellt sind, einzurechnen und den entsprechenden Betrag vom Kaufschillinge abzuziehen.

5) Sobald der Ersteher den Kaufpreis erlegt, oder auf die im 3ten und 4ten Punkte bestimmte Art sichergestellt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret fraglicher Realitäten ertheilt, derselbe in den physischen Besitz, jedoch auf seine Kosten eingeführt, und sämmtliche Lasten mit Ausnahme der gemäß Punkt 4 übernommenen, und der Grundlasten aus dem Lastenstande der erstandenen Realität gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Wenn der Ersteher die Lizitazionsbedingnisse nicht zuhalten sollte, so wird derselbe als vertragsbrüchig betrachtet, und die von ihm erstandenen Realitäten werden auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

7) Die Eigenthumsübertragungsgebühr hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

8) Der Schätzungsakt und Tabularextrakt der zu veräußernden Realitäten können hiergerichts eingesehen werden.

9) Sollte beim dritten Termine kein Kaufschilling gebothen werden, welcher dem Betrage aller einverleibten Schulden gleichkommt, so werden sämmtliche auf den oberwähnten Realitäten vorgemerkten Gläubiger zur Verhandlung auf den 2. August 1860 um 5 Uhr Nachmittags mit dem Anhange vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden würden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden diejenigen Gläubiger, welche nach dem heutigen Tage an die Gewähr gelangen sollten, oder denen die Verständigung von der ausgeschriebenen Feilbiethung aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden sollte, durch den denselben in der Person des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Kolischer bestellten Kurator, so wie auch durch Edikt verständigt.

Tarnopol, am 23. April 1860.

Edykt.

Nr. 2131. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia niniejszem, iż w sprawie egzekucyjnej Anny Żukowskiej, tudzież Władysława Alojzego dw. im., Adolfa Felicyana dw. im. i Klementyny Julii Heleny tr. im. Żukowskich przeciw Abrahamowi Werfel i spadkobiercom Dawida Engel o zapłacenie sumy 700 złr. m. k. właściwie restującej kwoty 278 zł. 91 c. w. a. z przynależytościami egzekucyjna licytacya realności pod Nrm. 470 i 471 w Tarnopolu, Abrahama Werfel i Dawida Engel własnych, w trzech terminach jako to: 4. czerwca, 2. lipca i 2. sierpnia 1860 roku pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywoławczą postanawia się przez sądową detaksacyę wywiedziona wartość pomieszkania pod Nrm. 470 i browaru pod Nrm. 471 w kwocie 10802 zł. 20 c. a. w.; w pierwszych dwóch terminach te realności tylko za cenę szacunkową lub wyższą, w trzecim zaś terminie i za cenę niżej wartości szacunkowej, jednakowoż nigdy za cenę niższą od kwoty długów hypotekowanych sprzedane będą.

2) Każdy mający chęć kupienia obowiązanym jest wadyum w sumie 1081 zł. a. w. gotowizną lub w obligacyach kredytowych podług kursu Gazet Lwowskich przy komisyi licytacyjnej złożyć, które to wadyum w gotowiźnie złożone kupicielowi w cenę kupna wliczone, innym zaś licytantom po ukończonej licytacyi zwrócone będzie.

3) Nabywca obowiązany jest w 14 dniach po otrzymanej uchwale akt licytacyjny potwierdzającej połowę ceny kupna, w którą wadyum w gotowiźnie złożone wrachowane będzie, drugą połowę zaś w 30 dniach po ustanowionym porządku wypłaty kredytorów hypotekowanych sądowi złożyć; jednakże ta połowa ceny kupna ma być na kupionej realności z obowiązkiem płacenia procentów półrocznie z góry po 5% pod rygorem relicytacyi w razie uchybienia choćby jednego terminu w tabuli zabezpieczona.

4) Nabywca obowiązanym będzie długi na nabytych realnościach ciążące, o ile takowe z ceny kupna uiszczone być mogą, na siebie przyjąć, jeżeliby zaś wierzyciele zapłatę przed terminem awizacyjnym kapitału, każdemu z nich przysługującym, przyjąć nie chcieli, w tym razie upoważnia się nabywcę, takowe długi za poprzedniczem zezwoleniem dotyczącego wierzyciela, nawet w pierwszą połowę ceny kupna, według tabularnego pierwszeństwa, wrachować i takową kwotę od ceny kupna odciągnąć.

5) Skoro nabywca cenę kupna złoży, albo sposobem w 3cim i 4tym punkcie wyrażonym, zabezpieczy, dekret dziedzictwa do wspomnionych realności wręczony mu będzie, i w fizyczne posiadanie wprowadzonym zostanie, jednak na własne koszta, zaś wszystkie długi z wyjątkiem tych, które nabywca wedle punktu 4go na siebie przyjął, tudzież ciężary gruntowe zostaną z stanu biernego nabytych realności wymazane i na cenę kupna przeniesione.

6) Gdyby nabywca warunki licytacyi niedotrzymał, natenczas jako kontraktu niedotrzymujący uznanym, a nabyte realności na jego koszt i odpowiedzialność w jednym tylko terminie nawet i niżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

7) Należytość od przeniesienia własności nabywca z własnego ponosić ma.

8) Akt szacunkowy i wyciąg tabularny sprzedać się mających realności wolno w tutejszym sądzie przejrzeć.

9) Gdyby przy trzecim terminie cena kupna podana, kwocie wszystkich zahypotekowanych długów nie wyrównała, na ten wypadek ustanawia się dla wszystkich tabularnych wierzycieli tych realności, do rozprawy termin na dzień 2. sierpnia 1860 o godzinie 5tej po południu z tem zastrzeżeniem, że wierzyciele na powyższym terminie w sądzie niejawiący się, jako do przeważającej liczby głosów reszty wierzycieli przystające uważani będą.

O tej rozpisanej sprzedaży uwiadamia się wszystkich tych wierzycieli, którzyby po dzień dzisiejszy w księgach tabularnych zabezpieczeni zostali, albo którym uwiadomienie o rozpisanej sprzedaży egzekucyjnej nie dość wcześnie lub wcale doręczonem niebyło, przez ustanowionego tymże kuratora w osobie pana rzecznika krajowego dr. Blumenfelda, substytując mu pana rzecznika krajowego dr. Kolischer, tudzież przez obwieszczenie edyktalne.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnopol, dnia 23. kwietnia 1860.

(921) **Kundmachung** (3)

der galizischen k. k. Statthalterei über die Vertheilung der Pferdezuchtsprämien pro 1860 statt in Ułaszkowce zu Czortkow gleichen Kreises.

Nr. 19833. Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 11ten April l. J. Z. 12951 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem k. k. Armee-Ober-Kommando laut Erlasses vom 27. l. M. Zahl 13566 die Verlegung der Konkursstation Ułaszkowce nach Czortkow für die diesjährige Pferdezuchtsprämien-Vertheilung bewilligt habe, daher solche unverändert am 16. August 1860 anstatt in Ułaszkowce in der Station Czortkow abgehalten werden wird.

Lemberg, am 5. Mai 1860.

Obwieszczenie

c. k. galicyjskiego Namiestnictwa, że rozdanie nagród za chów koni w roku 1860 odbędzie się nie w Ułaszkowcach lecz w Czortkowie w tym samym obwodzie.

Nr. 19833. Odnośnie do obwieszczenia z 11. kwietnia r. b. l. 12951 podaje się do wiadomości powszechnej, że c. k. ministeryum spraw wewnętrznych pozwoliło w porozumieniu z c. k. naczelną komendą armii dekretem z 27. z. m. l. 13566 przenieść na tegoroczne rozdanie nagród za chów koni stacyę konkursową z Ułaszkowiec do Czortkowa, i że zatem odbędzie się to rozdanie nagród niezmiennie na dniu 16. sierpnia 1860 nie w Ułaszkowcach lecz na stacyi w Czortkowie.

Lwów, dnia 5. maja 1860.

(925) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 11740. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes sind drei Advokatenstellen in Stanisławów unbesetzt, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist vom 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des h. k. k. Justizministeriums vom 14. Mai 1856 Nro. 10.567 (Landesgesetzblatt,

Zahl 21, Abtheilung II, Stück IV) einzurichtenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtssprengels und in welchem Grade dem verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzte Advokaten- beziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

(926) **Kundmachung.** (3)

Nro. 19641. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen pro 1860 im Kołomeaer Strassenbaubezirke wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. z.:

A. VII. Karpathen-Hauptstrasse:			fl.	kr.
Brücke	Nr. 4	II. Kołomeaer Wegmeisterschaft	80	96½
"	Nr. 7	" " "	108	74½
"	Nr. 18	" " "	242	27
Schlauch	Nr. 10	" " "	174	96½
"	Nr. 20	" " "	6	85½
Strassengeländer		" "	308	72
Brücke	Nr. 34	Zabłotower "	98	20
"	Nr. 35	" "	11	36
"	Nr. 39	" "	16	5½
"	Nr. 43	" "	32	91½
"	Nr. 45	" "	72	3½
Wasserterrasse		" "	91	20
Strassengeländer u. Abtheilungssäulen		"	331	69½
Brücke	Nr. 53	Śniatyner "	79	66½
Kanal	Nr. 60	" "	1155	99
Strassengeländ. u. Strassenmarken		" "	598	93
Rinnsaalpflasterung		" "	319	9
Strassenschutzwerke		" "	10	96
B. Kuttyer Verbindungsstrasse.			**fl.**	**kr.**
Brücke	Nr. 1	Kossower Wegmeisterschaft	100	87½
"	Nr. 28	" "	63	71
"	Nr. 29	" "	43	12
Steinterrasse		" "	868	65
Strassengeländ. u. Abtheilungssäulen		" "	685	7½
Brücke	Nr. 33	Jabłonów "	58	21½
"	Nr. 38	" "	108	52
"	Nr. 60	" "	81	69
"	Nr. 63	" "	19	36
"	Nr. 68	" "	69	40½
"	Nr. 72	" "	347	76
"	Nr. 76	" "	62	94
"	Nr. 77	" "	955	92½
Kanal	Nr. 52	" "	46	83½
"	Nr. 64	" "	74	1½
Strassengeländer u. Abtheilungssäulen		" "	93	29½
C. Horodenkaer Verbindungsstrasse.			**fl.**	**kr.**
Steinterrasse	I.	Kołomear Wegmeisterschaft	42	27
Strassengeländer u. Strassenmarken		" "	191	51½

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden sonach eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 20. l. M. bei der Kołomeaer Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei der Kołomeaer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 19641. Dla zabezpieczenia budowli zachowawczych na r. 1860 w Kołomyjskim powiecie budowy dróg rozpisuje się niniejszem publiczna licytacya za pomocą ofert.

Potrzeba zależy w materyałach i robotnikach, a mianowicie:

A. VII. Główny gościniec karpacki.			zł.	c.
Most	Nr. 4.	II. urząd drogowy Kołomyjski	80	96½
"	Nr. 7.	" " "	108	74½
"	Nr. 18.	" " "	242	27
Szawłok	Nr. 10.	" " "	174	96½
"	Nr. 20.	" " "	6	85½
Poręcze gościńc.		" "	308	72
Most	Nr. 34.	" Zabłotowski	98	20
"	Nr. 35.	" "	11	36
"	Nr. 39.	" "	16	5½
"	Nr. 43.	" "	32	91½
"	Nr. 45.	" "	72	3½
Terasa wodna		" "	91	20
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe		"	331	69½
Most	Nr. 53	urząd drogowy śniatyński	79	66½
Kanał	Nr. 60	" "	1155	99
Poręcze gościńcowe i znaki gościńcowe		" "	598	93
Brukowanie rynsztoków		" "	319	9
Tamy przy gościńcach		" "	10	96
B. Gościniec komunikacyjny Kucki.				
Most	Nr. 1.	urząd drogowy Kosowski	100	87½
"	Nr. 28.	" "	63	71
"	Nr. 29.	" "	43	12
Terasa kamienna		" "	868	65
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe		"	685	7½
Most	Nr. 33.	Jabłonowski	58	21½
"	Nr. 38.	" "	108	52
"	Nr. 60.	" "	81	69
"	Nr. 63.	" "	19	36
"	Nr. 68.	" "	69	40½
"	Nr. 72.	" "	347	76
"	Nr. 76.	" "	62	94
"	Nr. 77.	" "	955	92½
Kanał	Nr. 52.	" "	46	83½
"	Nr. 64.	" "	74	1½
Poręcze gościńcowe i słupy oddziałowe		"	93	29½
C. Gościniec komunikacyjny Horodeński.				
Terasa kamienna	I.	urząd drogowy Kołomyjski	42	27
Poręcze i znaki gościńcowe		" "	191	51½

walutą austryacką.

Mających chęć licytowania zaprasza się przeto swoje oferty zaopatrzone w wadya po 10% podać najdalej po 20. b. m. do obwodowej władzy Kołomyjskiej.

Inne powszechne i poszczególne warunki ogłoszone wysokiem rozporządzeniem z 13go czerwca 1856 l. 23821 można przejrzeć u władzy obwodowej Kołomyjskiej albo w tamtejszym powiecie budowy dróg.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. maja 1860.

(922) **Kundmachung.** (3)

Nro. 19480. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen auf der VII. Karpathen-Hauptstraße im Sanoker Strassenbaubezirke wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in Materialien und Arbeiten, u. z.:

			fl.	kr.
Herstellung der Brücke	Nr. 6	Rymanower Wegmeisterschaft	8	61
" des Kanals	Nr. 22	" "	13	17
" der Brücke	Nr. 28	" "	1183	18
" "	Nr. 33	" "	5	74
" "	Nr. 36	" "	11	48
Geländer der Brücke	Nr. 86	Liskoer Wegmeisterschaft	25	24½
Herstellung "	Nr. 105	" "	72	63½
" "	Nr. 107	" "	63	97
" "	Nr. 112	" "	30	30½
Neubau d. Schlauches	Nr. 120	" "	112	80
Geländer der Brücke	Nr. 141	" "	11	36
Herstellung d. Kanals	Nr. 144	" "	5	37 2/4
Strassengeländerauswechslung		" "	340	83

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigen Vadien belegten Offerten längstens bis Ende Mai 1860 bei der Sanoker Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei der Sanoker Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 19480. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na VII. głównym gościńcu karpackim w Sanockim powiecie budowli gościńców rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

Reparacya mostu	Nr. 6.	urząd drogowy w Rymanowie	8	61
" kanału	Nr. 22.	" "	13	17
" mostu	Nr. 28.	" "	1183	18
" "	Nr. 33.	" "	5	74
" "	Nr. 36.	" "	11	48
Poręcze u mostu	Nr. 86.	w Lisku	25	24½
Reparacya mostu	Nr. 105.	" "	72	63½
" "	Nr. 107.	" "	63	47
" "	Nr. 112.	" "	30	30½
Zbudowanie nowego spustu	N. 120	" "	112	80
Poręcze u mostu	Nr. 141.	" "	11	36
Reparacya kanału	Nr. 144.	" "	5	37 2/4
Poręcze przy gościńcu		" "	340	83

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przesłali najdalej po koniec maja 1860 do c. k. władzy obwodowej w Sanoku.

Inne warunki, tak specyalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego sądu krajowego z 13go czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Sanoku lub też w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. maja 1860.

(927) **Edikt.** (3)

Nr. 15430. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Gläubigern der unbekannten Gantmasse des ebenfalls unbekannten Joachim Potocki und deren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Herren Anton, Michael, Jakob und Johann Koszowscy, Maximilian, Vincenz Anton zw. N. und Josef Simeon zw. N. Swieżawscy, ferner Herr Jakob Raczyński und die Frau Christine de Raczyńskie Dersa am 12. April 1860 Zahl 15430 die Klage wegen Löschung aus dem Lastenstande des ursprünglich die Helene de Borowskie Błażowska betreffenden ¹/₉ Theiles der Güter Krowica sammt Attinenzien Hołodowska, Cytyna, Wulka krowicka und Załężne, dann aus dem Lastenstande des ursprünglich den Josef Borowski betreffenden ¹/₉ Theiles der Güter Krowica sammt den genannten Attinenzien der dom. 109. pag. 227. n. 2. on., dann pag. 233. n. 1. on., pag. 235. n. 1. on. und pag. 237. n. 1. on. haftenden Sicherheit rücksichtlich der Summe von 7000 flp. ausgetragen, welche zum mündlichen Verfahren mit der Bestimmung der Tagfahrt auf den 19. Juni 1860, 11 Uhr Vormittags dekretirt wurde.

Zur Vertretung der Belangten hat das k. k. Landesgericht auf deren Gefahr und Kosten den Advokaten Herrn Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Rajski zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 23. April 1860.

(916) **Edikt.** (3)

Nr. 1777. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Franz Gąsiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß sub praes. 14. Juni 1858 Z. 6186 Michael Marzewski aus Łysiec um Intabulirung als Eigenthümer der ¹/₂ der Realität Nro. 110 ³/₄ eingeschritten ist, welchem Gesuche willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Franz Gąsiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 19. März 1860.

(924) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 19293. Zur Besetzung der neu sistemisirten technischen Lehrerstelle an der mit der Hauptschule in Verbindung stehenden zweiklassigen Unterrealschule in Stanislau wird die Konkurrenz bis Ende Juni 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese mit dem Gehalte von Fünfhundert Fünf und Zwanzig Gulden österr. Währ. verbundenen Lehrerstelle, haben ihre Kompetenzgesuche mit den Nachweisungen über Alter, Stand, Religion, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, Moralität und die etwa im Lehramte geleisteten Dienste, dann mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Befähigungsprüfung für die technische Lehrerstelle an mit Hauptschulen in Verbindung stehenden Unterrealschulen innerhalb der Konkursfrist, wenn sie bereits in Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. Mai 1860.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 19293. Dla obsadzenia nowo systemizowanej posady technicznego nauczyciela przy połączonej z główną szkołą dwuklasowej niższej szkole realnej w Stanisławowie rozpisuje się niniejszem konkurs po koniec czerwca 1860.

Kandydaci na tę posadę, połączoną z płacą Pięćset dwadzieścia pięć złotych wal. austr., mają prośby swoje konkursowe z wykazaniem wieku, stanu, religii, ukończonych nauk, znajomości języków, moralności i położonych już może w zawodzie nauczycielskim zasług, jako też z załączeniem świadectwa z odbytego pomyślnie egzaminu na technicznego nauczyciela przy połączonych z głównemi szkołami niższych szkołach realnych, podać w ciągu terminu konkursowego, jeżli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem przełożonej władzy do c. k. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. maja 1860.

(929) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 4381. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche sammt dem 20%tigen Zuschlage in dem aus 9 Ortschaften der III. Tarifsklasse gebildeten Pachtbezirke Obertyn für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea am 18. Mai 1860 bis 12 Uhr Mittags eine Lizitazion vorgenommen werden, und zwar:

Zuerst für Fleisch, dann für Wein.

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises, welcher für Fleisch mit 2222 fl. 80 kr. österr. Währ. und für Wein mit 75 fl. 60 kr. öst. W. bestimmt ist.

Schriftliche Offerten sind für die zwei Pachtobjekte abgesondert — bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea spätestens bis 17. Mai 1860 6 Uhr Abends einzubringen.

Die übrigen Lizitazions- und Pachtbedingnisse könen bei der genannten Behörde und bei den k. k. Finanzwach-Kommissären in Kołomea, Kossów, Śniatyn und Horodenka eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kołomea, am 8. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4381. Dla wydzierzawienia podatku konsumcyjnego od mięsa i wina wraz z 20% dodatkiem w Obertyńskim powiecie dzierzawnym, złożonym z 9 miejsc III. klasy taryfy, na czas od 1. maja 1860 po koniec października 1861 odbędzie się w c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Kołomyi na dniu 18go maja 1860 do 12tej godziny w południe licytacya, a to:

Pierwiej na mięso, a potem na wino.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania, oznaczonej co do mięsa na 2222 zł. 80 c., a co do wina na 75 zł. 60 c. wal. austr.

Pisemne oferty, osobne na obydwa przedmioty dzierzawne, mają być podane najdalej po dzień 17go maja 1860 do 6tej godziny wieczorem do przełożonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Kołomyi.

Inne warunki licytacyi i dzierzawy przejrzeć można u rzeczonej władzy i u c. k. komisarzów straży finansowej w Kołomyi, Kossowie, Śniatynie i w Horodence.

Z c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej.

Kołomyja, 8. maja 1860.

(915) **Edikt.** (3)

Nro. 503. Vom k. k. Landesgerichte wird der Frau Johanna Kloss gebor. Mehes v. Viski mit diesem Edikte bekannt gegeben, daß Herr Vincenz Manz v. Mariensee eine Klage wegen Extabulirung des Legats von 20.000 fl. KM. aus dem Lastenstande von Jakobeny gegen Karl Mehes v. Viski gegen sie und andere überreicht hat.

Da der Wohnort der Johanna Kloss gebr. Mehes v. Viski unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Kochanowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 24. März 1860.

(933) **Edikt.** (2)

Nro. 18789. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge des unterm 5. Mai 1860 Z. 18789 überreichten Güterabtretungsgesuches am heutigen Tage der Konkurs über das sämmtliche wo immer befindliche Vermögen des Herrn Stanislaus Jäkl, Kürschnermeisters in Lemberg, eröffnet worden ist.

Es werden demnach alle jene, welche eine Forderung an Hrn. Stanisl. Jäkl haben, aufgefordert und ihnen aufgetragen, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche bis einschließig den 30. Juni 1860 bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, soweit dasselbe die in der Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines demselben zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtretung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden; zugleich werden aber alle Gläubiger zu der auf den 18ten Juli 1860 3 Uhr Nachmittags bestimmten Tagfahrt zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubigerausschußes vorgeladen. Zum Konkursmassevertreter wird der Advokat Herr Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Witwicki bestellt.

Lemberg, am 7. Mai 1860.

(923) **I. Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 4439. Von der k. k. Kreisbehörde Tarnopol wird der nach Tarnopol zuständige und seit Oktober 1849 ohne giltiger Reiseurkunde sich in der Moldau aufhaltende Samuel Torczaner oder Turczaner aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die österreichischen Staaten zurückzukehren und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande vor dieser k. k. Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigens das gesetzliche Verfahren gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 als unbefugt Ausgewanderten eingeleitet werden würde.

Tarnopol, am 3. Mai 1860.

I. Edykt powołujący.

Nr. 4439. C. k. władza obwodowa w Tarnopolu wzywa niniejszem Samuela Torczaner albo Turczaner, rodem z Tarnopola, który już od października 1849 przebywa bez ważnego paszportu w Mołdawii, ażeby w przeciągu jednego roku, licząc od dnia ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, powrócił do państw austryackich, i w obec tutejszej c. k. władzy obwodowej usprawiedliwił bezprawny swój pobyt za granicą, gdyż w przeciwnym razie ulegnie jako samowolny wychodźca prawnemu postępowaniu podług najwyższego patentu z 24. marca 1832.

Tarnopol, 3. maja 1860.

(931) **Edikt.** (2)

Nro. 1233. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, es werde zur Hereinbringung der den Anton Zachariasiewicz'schen Erben gebührenden Forderung von 175 holl. Dukaten sammt 5% Zinsen vom 12. Juni 1849 gerechnet, der mit 4 fl. 45 kr. KM. zuerkannten und der gegenwärtigen Exekuzionskosten im Betrage von 21 fl. 15 kr. ö. W. die exekutive Feilbiethung der dem Herrn Deodat Kosiński gehörigen, sub CNro. 125 2/4 hierorts gelegenen Realität bewilligt und in drei Terminen, das ist: am 20. Juni, 11. und 25. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachfolgenden Bedingungen abgehalten:

1) Zum Ausrufspreise wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Werth dieser Realität im Betrage von 9762 fl. 56 kr. ö. W. angenommen.

2) Sollte die feilzubiethende Realität bei den ersten zwei Feilbiethungsterminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird dieselbe bei dem dritten Feilbiethungstermine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Preis hintangegeben werden, welcher zur Tilgung aller einverleibten Schulden ausreichen wird.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Schätzungswerthes, nämlich den Betrag von 976 fl. 25 kr. ö. W. als Vadium vor Beginn der Feilbiethung zu Handen der Lizitazions-Kommission im baren Gelde zu erlegen, als sonsten derselbe zur Feilbiethung nicht zugelassen werden würde, welches Vadium dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber soglich nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher ist gehalten 2/3 Theile des Kaufpreises binnen 14 Tagen nach Zustellung des die Feilbiethung zur Gerichtswissenschaft nehmenden Bescheides im baren Gelde an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, und das letzte Drittel des Kaufpreises im Lastenstande der erkauften Realität auf eigene Kosten sicherzustellen und vom Tage des übernommenen physischen Besitzes dieser Realität 5% Zinsen von dem versicherten Drittel des Kaufpreises halbjährig antizipative zu Gerichtshanden einzuzahlen. In den ersten zwei Drittheilen des Kaufpreises werden die in ersten zwei Posten intabulirten Forderungen und zwar die unter Lasten-Post 3 zu Gunsten der Helena Abgarowicz intabulirte Summe von 861 fl. 20 kr. KM. und die unter Last-Post 4 zu Gunsten der Exekuzionsführer intabulirte Summe von 175 Dukaten sammt Zinsen angenommen, und mit einem Theile des Kaufpreises kompensirt, wenn der Ersteher Quittungen über die Befriedigung und die erfolgte Extabulirung dieser beiden Summen aus dem Lastenstande der Realität sub CNro. 125 2/4 beibringen wird.

5) Der Ersteher dieser Realität ist ferner verbunden, das letzte Drittel des Kaufpreises binnen 14 Tagen nach Erhalt der den Kaufpreis zwischen den Gläubigern vertheilenden Zahlungstabelle an das gerichtliche Depositenamt im baren Gelde zu erlegen.

6) Der Käufer ist verpflichtet die Forderungen jener Hypothekargläubiger, welche vor der etwa bedungenen Aufkündigung die Zahlung derselben anzunehmen sich weigern sollten, nach Maß des angebothenen Kaufpreises zu übernehmen.

7) Wenn der Käufer der vierten Lizitazions-Bedingung nachgekommen sein wird, so wird ihm auf seine Kosten das Eigentgumsdekret der gekauften Realität ausgefolgt, derselbe als Eigenthümer derselben intabulirt, in den physischen Besitz derselben eingeführt, die auf dieser Realität haftenden Lasten werden mit Ausnahme jener, welche der Käufer im Grunde der 6ten Lizitazions-Bedingung zu übernehmen verpflichtet ist, dann jener, welche als Grundlasten auf der erkauften Realität zu verbleiben haben, gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen.

8) Sollte der Käufer, welcher immer Lizitazions-Bedingung nicht Genüge leisten, so wird die Realität auf Anlangen eines Gläubigers oder des Schuldners ohne Vornahme einer neuen Schätzung auf Gefahr und Kosten des Käufers in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe öffentlich versteigert werden, und der vertragsbrüchige Käufer wird in diesem Falle für allen hieraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde, sondern auch mit seinem übrigen Vermögen verantwortlich sein.

9) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen, daher wird dem Käufer für einen allfälligen Abgang keine Gewähr geleistet.

10) Der Käufer ist verbunden vom Tage der Einführung in den physischen Besitz der gekauften Realität alle Steuern und sonstige Lasten zu tragen. Endlich

11) steht es den Kauflustigen frei, den Schätzungsakt, die Beschreibung der Realität und den Tabularextrakt in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden beide Streittheile und die auf dieser Realität hypothezirten Gläubiger und zwar diejenigen, deren Wohnort bekannt ist, als:

1) Moses Leib Kron als Rechtsnehmer der Frau Catharina Smolińska in Stanisławow;

2) Herr Martin Marie in Lemberg;

3) Herr Roman Mołoczkiewicz in Stanisławow zu eigenen Handen, hingegen die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten, als:

4) Frau Helena Abgarowicz;

5) Leisor Kisling;

6) Selig Pfau;

7) die Verlassenschaftsmasse des Skalaer Pfarrers Mathias Chilarski; endlich

8) alle jene Gläubiger, denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einer Ursache zu eigenen Handen nicht zugestellt werden konnte, oder welche erst nach Ausfertigung des Grundbuchsauszuges d. i. nach dem 29. Jänner 1860 ein Hypothekarrecht über der Realität sub CNro. 125 2/4 erlangt haben, mittelst des gegenwärtigen Ediktes und des in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz zur Wahrung ihrer Rechte und allen nachfolgenden Verhandlungen bestellten Exoffo-Kurators verständigt.

Stanisławow, den 10. April 1860.

(939) **Kundmachung.** (2)

Nro. 17413. In dem in die Lemberger Zeitung eingeschalteten Konkurse ddto. 30. April 1860 Zahl 14014 zur Besetzung der Gurahumorer Kameral-Bezirks-Baumeistersstelle ist die jährliche Bestallung des Bezirksbaumeisters irrig mit 720 fl. statt mit 420 fl. ö. W. angegeben, was hiemit berichtiget wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 10. Mai 1860.

(930) **Edikt.** (2)

Nro. 354. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird über Ansuchen der Josef Czermak'schen Masse allen jenen, welche den von Leopold Grafen Krasiński ddto. Lemberg am 23. Dezember 1844 an seine eigene Ordre über 1060 fl. KM. ausgestellten, am 23. Juni 1845 zahlbaren, vom Herrn Ignatz Wyszyński zur Zahlung akzeptirten Wechsel, der mit Beschluß des bestandenen k. k. Landrechtes zu Lemberg z. Z. 32480-1846 im Lastenstande der Güter Serednia dom. 215. pag. 464. n. 50. on. pränotirt wurde und beim Rathhausbrande in Lemberg am 2. November 1848 abhanden gekommen ist, in Handen haben sollten, aufgetragen, denselben binnen 45 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes gerechnet, dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, als sonsten derselbe für null und nichtig erklärt und Niemand darauf Rede und Antwort zu geben gehalten sein wird.

Stanislau, am 20. März 1860.

(870) **Edikt.** (1)

Nro. 13497. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des folgenden angeblich in Verlust gerathenen, von der Przemysler k. k. Sammlungskasse am 18ten Februar 1851 ausgestellten Empfangsscheines über die von der Gemeinde Wołczuchy zur Verwechslung übergebene, am 1. März 1848 in der Serie 488 verloste galizische Natural-Lieferungs-Obligazion N: 8545, welche auf die Gemeinde Wołczuchy für das Jahr 1800 am 24. Jänner zu 4½% über 80 fl 42 xr ausgefertigt war, aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen diesen Empfangsschein vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 11. April 1860.

(943) **Lizitazions-Aufkündigung.** (1)

Nro. 7764. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Tłuste für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis zum letzten Oktober 1861 wird bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Zaleszczyk am 18. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags die vierte Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für ein Jahr beträgt 1632 fl. — Die übrigen Bedingungen sind in der Lizitazions-Ankündigung vom 13. März 1860 Z. 4421 enthalten.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 9. Mai 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 7764. Celem wydzierzawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Tłuste na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 odbędzie się czwarta licytacya na dniu 18go maja 1860 w kancelaryi c. k. komisaryatu straży finansowej w Zaleszczykach.

Cena wywołania wynosi 1632 zł. — Resztę warunków zawiera ogłoszenie licytacyi z dnia 13go marca 1860 Nr. 4421.

Z c. k. finansowej dyrekcyi obwodowej.

W Tarnopolu, 9go maja 1860.

(938) **Edikt.** (1)

Nr. 10 Jud. Vom Bolechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Leiser Gottdenker bekannt gegeben, es habe sub praes. 2. Jänner 1860 Zahl 10 Jud. Isaac Halpern gegen denselben eine Klage wegen Zahlung von 14 fl. 71¾ kr. öst. Währ. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 31. August 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet, und diesem unbekannten Wohnortes befindlichen Geklagten ein Kurator in der Person des Nathan Löwner aus Bolechow bestellt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechów, am 14. April 1860.

(935) **Kundmachung.** (1)

Nr. 2727. Zur Verpachtung der Stryjer städtischen vereinten Branntwein-, Bier- und Methpropinazion auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1863 wird am 2. August 1860 die öffentliche Lizitazion in der Kanzlei des Stryjer Stadtgemeindeamtes abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der gegenwärtige Pachtschilling mit 21.534 fl. 45 kr. öst. Währ. angenommen, wovon jeder Lizitant 10% als Vadium bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche wohl versiegelte, mit dem Vadium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschluße der mündlichen Lizitazions-Verhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Lizitazions-Bedingungen können vom 20. Juni 1860 angefangen beim Stryjer k. k. Bezirksamte oder in der Kanzlei des Stryjer Stadtgemeindeamtes eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 5. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2727. W celu wydzierzawienia dochodu miasta Stryja z połączonej propinacyi wódki, piwa i miodu na trzy lata, t. j. od 1. listopada 1860 do końca października 1863, odbędzie się dnia 2. sierpnia 1860 publiczna licytacya w kancelaryi urzędu miejskiego Stryjskiego.

Za cenę wywołania stanowi się teraźniejszy czynsz dzierzawy w sumie 21.534 zł. 45 kr. wal. austr. Licytować chcący ma 10% ceny wywołania jako wadium przy komisyi złożyć.

Oferty pisemne mają być dobrze opieczętowane, powyższem wadyum opatrzone i istniejącym przepisom odpowiadające. Takowe oferty przyjmować będzie komisya licytacyjna w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacyi.

Inne warunki licytacyi mogą być przejźrzane zacząwszy od 20. czerwca 1860 w Stryjskim c. k. urzędzie powiatowym i w kancelaryi urzędu miejskiego Stryjskiego.

Z c. k. Urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 5. maja 1860.

(932) **Konkurs-Edikt.** (1)

Nr. 1793. Vom k. k. Bezirksamt als Gericht zu Jaroslau wird im Grunde §. 79 G. O. der Konkurs der Gläubiger über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und etwa unbewegliche Vermögen des Jaroslauer Krämers Rubin Mühlbauer eröffnet, und es werden alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage wider den bestellten Massavertreter Dr. Frenkel, Landes-Advokaten in Przemyśl, für dessen Substituten der Jaroslauer Mauthassessor Valerian Jachimowicz ernannt wird, bis Ende Juli 1860 gemäß §. 84 G. O. hiergerichts anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens sie nach Verlauf des oberwähnten Tages von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Massa angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Konkursmassaverwalter wird der hiesige Handelsmann Juda Hay bestimmt, und es wird zu der im Sinne des §. 103 zu versuchenden gütlichen Ausgleichung so wie im Mißlingungsfalle zur Wahl eines Verwalters und des Gläubigerausschußes die Tagfahrt auf den 7. August 1860 um 9 Uhr Vormittags h. g. festgesetzt, wozu die Konkursgläubiger und der Massaverwalter unter Strenge des §. 92 und 93 G. O. vorgeladen werden.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.

Jaroslau, am 1. Mai 1860.

(928) **Edikt.** (1)

Nro. 17925. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Rosalia de Papary Lityńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Nachlaßmasse nach Catharina de Szumlańskie Papara, insbesondere gegen deren vermeintliche Erbin Rosalia de Papary Lityńska, die Fr. Sabina de Lityńskie Papara, unterm 29. April 1860 zur Zahl 17925 wegen Extabulirung der dom. 75. pag. 140. n. 121. on. intabulirten Verbindlichkeiten und Rechten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Juni 1860 Vormittags 10 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Rosalia de Papary Lityńska unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Madeyski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 30. April 1860.

(941) **Edikt.** (1)

Nro. 1474-F.D. Die zu der in der Gemeinde Chromohorb, Stryjer Kreises gelegenen, in der Grundertrags-Matrikel vom Jahre 1820 auf den Namen des Fedko Bojków eingetragenen Rustikalwirthschaft KNro. 39 Rep.-Nro. 3 gehörige Parzelle top. Zahl 61 alt-133 neu im Flächenmaße von 5 Joch 910 □ Klafter ist für den Grund-Entlastungsfond des Lemberger Verwaltungsgebiethes eingezogen worden.

Alle, welche auf diese Rustikalparzelle Ansprüche zu haben glauben, haben dieselben binnen drei Jahren vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, im Grunde des §. 87 der Ministerial-Verordnung vom 4. Oktober 1850 (I. Stück des Landesgesetzblattes pro 1851) geltend zu machen, widrigens man diese Parzelle im öffentlichen Versteigerungswege veräußern und den Kaufschilling für den Grund-Entlastungsfond einziehen würde.

Von der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direkzion.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

(920) **Edikt.** (1)

Nro. 473. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Zaleszczyki wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Anton Czerny, k. k. Mappirungs-Adjunkt, zu Zaleszczyki wohnhaft, die Einleitung der Amortisirung des demselben angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheines ddto. Rzeszów am 30sten April 1851, ausgestellt von den Eheleuten Johann und Antonia Heisig über 600 fl. KM., bewilliget worden.

Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich diese Urkunde befindet, hiemit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewiß binnen Einem Jahre anzuzeigen, widrigens die oberwähnte Urkunde für null und nichtig erklärt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte.

Zaleszczyk, den 2. April 1860.

Edykt.

Nr. 473. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zaleszczykach podaje niniejszem do wiadomości, że na prośbę p. Antoniego Czerny, c. k. adjunkta katastralnego, zamieszkałego w Zaleszczykach, dozwolone zostało zarządzenie amortyzacyi zatraconego podług jego podania rewersu ddto. Rzeszów 30go kwietnia 1851, wystawionego przez małżonków Jana i Antoninę Heisig na 600 złr. m. k.

Wzywa się przytem tego, ktoby posiadał ten dokument, ażeby uwiadomił o tem tutejszy sąd w przeciągu roku, gdyż w przeciwnym razie będzie wyżwspomniony rewers ogłoszony nieważnym.

C. k. urząd powiatowy.

Zaleszczyki, 2. kwietnia 1860.

(946) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 5027. An der mit hohem k. k. Unterrichtsministerial-Erlasse vom 28. v. M. Z. 2418 bestätigten k. k. griechisch nicht unirten Musterhauptschule in Czernowitz sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen, als:

1. Die Stelle eines ersten Lehrers mit dem Gehalte von Fünfhundert fünfzig (550) Gulden österr. Währ.
2. Die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Gehalte von Fünfhundert (500) Gulden österr. Währ.
3. Die Stelle eines dritten Lehrers mit dem Gehalte von Vierhundert fünfzig (450) Gulden österr. W.
4. Die Stelle eines ersten Unterlehrers mit dem Gehalte von Zweihundert fünfzig (250) Gulden österr. W.
5. Die Stelle eines zweiten Unterlehrers mit dem Gehalte von Zweihundert (200) Gulden österr. W.
6. Die Stelle eines Gesanglehrers für den Unterricht der Präparanden im Gesange überhaupt und im Choralgesange insbesondere, mit der Remuneration von Zweihundert (200) Gulden österr. W.

Die Bewerber um die Stellen von 1. bis 5. haben ihre mit dem Taufscheine und dem Lehrfähigkeits-Zeugnisse für die Hauptschule, mit den Verwendungs- und Sittenzeugnissen belegten Gesuche bei dem hiesigen gr. nicht unirten Konsistorium längstens bis 15. Juli l. J. einzubringen.

Sollten sich junge Männer gr. nicht unirter Religion, welche zwar den Präparandenkurs nicht absolvirt haben, jedoch mit guten Gymnasial- oder Realschulstudien-Zeugnissen versehen sind, und eine hervorragende Neigung zum Unterrichts- und Erziehungsfache besitzen, um die genannten Stellen bewerben wollen, so haben dieselben mit dem obigen Einschreiten zugleich auch die Bitte um Zulassung zu einer mit ihnen ausnahmsweise vorzunehmenden Lehramtsprüfung zu verbinden und am 19ten Juli l. J. zur Ablegung der schriftlichen und am 21sten Juli zur Ablegung der mündlichen Prüfung hierorts zu erscheinen, Tags zuvor aber sich bei dem hierländigen k. k. Schulrath und Volksschuleninspektor zu melden.

Der Gesanglehrer hat sich in derselben Frist blos über seine Fähigkeiten im Gesange überhaupt und im Choralgesange der griechisch orientalischen Kirche insbesondere auszuweisen.

Czernowitz, am 30. April 1860.